

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 15

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gott und Dichterling.

Zum Herrgott kommt Herr Verfeschwall,
ein langbehaarter Dichter,
sinkt auf das Knie mit schwerem Fall,
und mit Ephase spricht er:

„Verzeih mir, Herr, daß ich's gewagt,
zu dir mich zu verzeigen;
doch hast du's selber ja gesagt,
als du die Welt zu eigen

den Söhnen dieser Erde gabst,
daß du vor lauter Eilen
der Dichterkünst vergessen habst,
ein Stücklein zuzuteilen.

Verprachst du nicht, die Dichter all,
die deine Güte preisen,
daß für bei dir auf jeden Fall
willkommen stehts zu heißen?“

Darauf begegnen sich vom Herrn
und Dichter die Gesichter.
„G, freilich glänzt mein schönster Stern
ob jedem wahren Dichter.

Und jeder soll willkommen sein,
der Poesie verkündet,
und jeden Dichter laß ich ein,
wenn er zu mir sich findet.

Doch, lieber Sohn, versteh mich recht,
daß sich's um Dichter handelt,
um jenes herrliche Geschlecht,
das hier auf Erden wandelt.

Von Dichtern sprach ich, die im Lied
von Lieb' und Schönheit singen,
doch nie von einem Verfeschwied
und nie von Dichterlingen.“

Johannis Feuer.

Druckfehler.

Mit feiner Anfallungsfähigkeit brachte er es bald so weit, daß er dem Mädchen gegenüber an eine Ausisprache denken konnte.

Sehn's dort den Krauthuber, der hat schon eine halbe Million!
Was Sie nicht sagen!
Aber freilich, der Mann kann alles, nur seinen Namen kann er noch nicht recht schreiben!

Lehrer: Wenn man einen Schwindler als ganz besonders abgefeimt bezeichnen will, wie sagt man dann?
Fritz: Erzwindler!
Lehrer: Gut! Wer weiß noch ähnliche Wortbildungen?
Der kleine Max: Erzlump und Erzherzog!

Stimmt.

Du, der Baron Z. soll eine ganz gewöhnliche Miß heiraten.
Also ein Mißbeirat.

Aha.

Du hält eine Beule am Kopf, mein Lieber.
Das kommt von dem Auge, das meine Geliebte auf mich geworfen hat.

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen wir aus eigener Erfahrung V. Ehram-Jetzer's Tip-Top.

Der unterzeichnete Verlag beehrt sich, den verehrlichen Abonnenten und Inserenten des „Nebelspalter“ mitzuteilen, dass er die **alleinige Anzeigen-Annahme** für dieses Organ der

Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE

übertragen hat. Die Firma Rudolf Mosse, welche eine Reihe der bedeutendsten illustrierten Blätter und Tageszeitungen gepachtet hat, bietet durch ihre umfangreichen Beziehungen in der Schweiz und im Auslande die weitgehendste Gewähr für eine sachgemässe Durchführung der von ihr übernommenen Aufgabe. Alle Interessenten werden daher gebeten, in Zukunft den Anzeigenteil des „Nebelspalter“ betreffende Korrespondenzen an die Firma **Rudolf Mosse, Zürich**, oder deren Filialen zu richten.

Hochachtungsvoll

J. F. Boscovits,
Verlag des „Nebelspalter“.

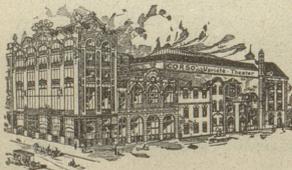
Dr. med. O. Kollbrunner
Spezialarzt für Harn- und Sexualorgane

wohnt jetzt

Oetenbachgasse 28

Zürich 1, (Rennwegplatz—Bahnhofstrasse)

Sprechstunden: täglich 11—12 Uhr und Montag und Donnerstag
abends 6—8 Uhr. — Telefon 2222.



Corso-Theater.

1.—15. April abends 8 Uhr:

Sensationelles Programm

Picard Compagnie, die Einbrecher von New-York. Grosse Burlesque-Pantomime, dargestellt von 10 Personen. — **The Romeos**, Melange-Akt. — **Carl Sedelmeyr**, Humorist, mit selbstverfassten Vorträgen. — **Mlle. Rainbow**, Drahtseil-Akt. — **2 Diones**, Matadore am dreifachen Reck. — **Antoinette Vallier**, Vortrags-Künstlerin. — **Les Trois Andrees et leur Pouppe merveilleuse**. — **Eise Rauh**, deutsch-englische Soubrette. — **Godinn**, humoristischer Juggling-Akt.

Biograph, neue interessante Bilder.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen Karl Jul. Schmidt, Paradeplatz und Robert Weber, Bellevueplatz. 9

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

Druckarbeiten aller Art

liefert prompt

Buchdruckerei W. Steffen. Zürich.

Kluge Frauen

sind die, die gratis Prospekt verlangen durch Zuschrift an Postfach No. 10577 BERN.

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **riesiges Gewächs**, auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

1 **Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.**

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache erreichen Sie ohne Lehrer sicher durch die weltbekannten Unterrichtsbriefe nach der Original-Methode Toussaint-Langenscheidt. Tausende haben nach dieser Methode studiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Hier nur ein paar Auszüge aus Briefen: „...Ich bin ein alter Schüler Ihres Systems, der es im Englischen so weit gebracht hat, dass er als vereideter Dolmetscher am High Court of Justice tätig sein konnte.“ **A. B.** in Monte Carlo. — „Auf Grund des Studiums Ihrer Unterrichtsbriefe, Französisch, habe ich bei der in diesem Frühjahr in Stuttgart stattgehabten Reallehrerprüfung ein sehr gutes Resultat erzielt.“ **H. E.**, Reallehrer in Stuttgart. — „Da ich bereits mit grossem Erfolge Ihre bewährten englischen und französischen Unterrichtsbriefe studiert habe, die mir hier gute Stellung verschafften,“ **Ad. S.** in P. — „...Auch habe ich die Mittelschullehrerprüfung im Französischen und Englischen, nachdem ich mich nach Ihren Unterrichtsbriefen vorbereitet, bestanden.“ **F. K.** in Sch. — „...denn aus Ihren Briefen habe ich meine Kenntnis der englischen Sprache; lediglich durch das Selbststudium dieses einzig dastehenden Werkes wurde es mir ermöglicht, mir jene Vertrautheit mit dem Wesen der englischen Literatur anzueignen, die unerlässlich ist für den Schriftsteller, der daran gehen will, ihr getreuer Dolmetsch zu sein.“ **E. H.**, Schriftsteller in Wien. — Näheres über diese unerreichte Methode ersehen Sie aus der illustrierten Broschüre „Der Weg zum Erfolge“, die Sie kostenlos verlangen wollen von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung (Professor G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg (Spezialverlag für Sprachlehrmittel). 32